

Organisationstreffen (= 85. RTG)

1. Sept. 2016, 14- 18:30 Uhr, Freiraum des Cafe Dreiklang,
Wasagasse 28, 1090 Wien

Moderation: solidarisch

Protokoll: Ulli (ohne Lesung des Endproduktes) und Klaus Sambor

TeilnehmerInnen: Erik Bauer, Markus Blümel, Fritz Hinterberger, Karin Jutz, Siegfried Kaiser, Günter Kranzl, Thomas Krisper, Wolfgang Krumm, Helmo Pape, Klaus Sambor, Ulli Sambor, Mimi Sembere, Wolfgang Sigut, Heinz Swoboda,

Entschuldigt: Margit Appel, Doris Brandel, Martin Karrer, Christof Lammer, Franz Linsbauer, Thomas Maurerbauer, Jutta Müller, Toni Payer, Nikolaus Schwartz, Petra Waltner, Helga Ungar

1. Aufwärmen

a) Moderation des nächsten Organisationstreffens (= 86. RTG): offen

b) Nächster Termin 86 RTG: **4. Okt. 2016**, 17 Uhr mit - open end, Amerlinghaus (Unterer Saal), Stiftgasse 8, 1070 Wien

c) Genehmigung des 84. Protokolls 22. Juli 2016: Das Protokoll wurde genehmigt.

d) Vorstellungsrunde und Kurzberichte von „allen“.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde, bei der wir u.a. auch den Nachfolger von Vera Besse (SOL), Wolfgang Krumm, begrüßen konnten, wurden die von Vera Besse ausgerichteten lieben Grüße erwidert, und es wurden auch die Grüße der sich für dieses Treffen Entschuldigten ausgerichtet.

2. Pressearbeit

2.1 Pressemitteilung: Christof Lammer hat eine Pressemitteilung (PM) vorbereitet. Markus Blümel machte darauf aufmerksam, dass der RTG am 8. Sept. 2016 vor zehn Jahre gegründet wurde, und schlug vor, diese Tatsache in die PM aufzunehmen. Christof Lammer hat dem in der Infobox zur PM Rechnung getragen und gefragt, ob man nicht auch hinzufügen könnte, was der RTG in den 10 Jahren erreicht hat. Es wurde nun eine stichwortartige Aufzählung einiger erwähnenswerter Sachverhalte nach Diskussion zusammengestellt und wir bitten nun Christof Lammer diese (wie von ihm immer „schön, kurz, sinnvoll“) zu formulieren, sodass die PM am Montag, den 5. Sept. 2016 von Heinz Swoboda versendet werden kann:

- Verbreitung der Idee des BGE
- BGE als Partei- und gesellschaftliches Thema angekommen
- BGE in einigen Parteien bereits im Parteiprogramm
- RTG vertrat Österreich international (Tagungen, Europäische

- BürgerInnen-Initiative)
- RTG wurde Mitglied bei der Initiative Zivilgesellschaft Österreich und im „Unconditional Basic Income Europe (UBIE)“.
- Engagement bei den „Internationalen Wochen des Grundeinkommens“
- Bei Medien Interesse geweckt (Printmedien [z.B Falter, Standard, Wiener Zeitung, Kurier, Österreich], Radio [vor allem Ö1 und „private“], TV [z.B. ORF 2, PULS 4])

(Erik Bauer wurde in die Pressegruppe des RTG aufgenommen, sodass diese derzeit aus Christof Lammer, Heinz Swoboda, Ulli und Klaus Sambor, Christine Bauer-Jelinek und nun neu Erik Bauer besteht.)

2.2 Position-Broschüre zum BGE: Die Bildungswerkstatt NÖ (Andreas Piringer) hat um Beiträge von Madeleine Petrovic, Helmo Pape, Werner Götz, Nico Peach und „Sambor´s“ und andere angefragt. Ulli und Klaus Sambor haben Ende August ihre Beiträge bereits übermittelt.

2.3 Süd Korea: Nach der weltweiten Konferenz von „Basic Income Earth Network (BIEN)“ im Juli 2016 in Seoul, besucht nun eine Journalistengruppe (10 Personen) am 26. Sept. 2016 Österreich und möchte mit dem „Netzwerk Grundeinkommen und sozialer Zusammenhalt – BIEN Austria“ über unsere Aktivitäten zur Einführung des BGE Gespräche führen. Das Gespräch wird im Freiraum des Cafe Dreiklang ab 10 Uhr stattfinden. Von Seiten des Netzwerkes werden Robert Reischer, Karl Reitter und Klaus Sambor teilnehmen. Es können gerne noch weitere Personen hinzukommen.

3. „9. Internationale Woche des Grundeinkommens“

3.1 Veranstaltungen in Österreich

Zu **unserer Freude** sind die Programmfolder für die Woche des Grundeinkommens fertig gedruckt und einige Exemplare verteilt worden. Der Rest der 2000 Stück liegt im Amerlinghaus auf. In dem Folder sind 20 Veranstaltungen angeführt, die bis 15. Aug. 2016 (Redaktionsschluss für den Programmfolder) gemeldet worden sind. Inzwischen sind derzeit weitere 8 Veranstaltungen gemeldet worden und diese sind schon im Online-Programm zu sehen:

<http://pro-grundeinkommen.at/WdGE2016/Programm>

Nach Aufruf dieses LINKs kann man das Programm auch als PDF ausdrucken.

Der QR-Code der ersten Seite leitet auf die Googl Map, wo auch die Anfahrtshinweise zu den Veranstaltungen angegeben sind.

Zunächst wurde den Hauptbeteiligten bei der Herstellung des Programmfolders und des Online-Programms, einschließlich Googl Map, nämlich **Matin Karrer, Wolfgang Sigut und Heinz Swoboda von allen recht herzlich gedankt!**

Zur Verteilung der 2000 Programmfolder wurde folgende Arbeitsteilung vereinbart:

- Sambor macht Textvorschlag für Fragen für Heinz Swoboda an die Veranstalter wieviel, wohin
- Heinz Swoboda versendet an alle Veranstalter die Fragen
- Die Antworten sendet er dann Günther Kranzl, der den Postversand durchführen wird (Rückvergütung der Versandkosten übernimmt der RTG)

3.2 Internationale Veranstaltung in Budapest (24. - 25. Sept. 2016)

Klaus Sambor berichtete über den derzeitigen Stand: Att. 1 zeigt den ENTWURF der EINLADUNG (hier wurde in der Diskussion „Konferenzsprache DEUTSCH“ hinzugefügt). Att. 2 zeigt den Vorschlag zur Tagesordnung.

Von Ungarn wurde mitgeteilt, dass sie 90 Euro für den Konferenzraum zahlen müssen und haben dafür um Unterstützung gebeten. Deutschland hat 50 Euro zugesagt und Klaus Sambor hat 40 Euro zugesagt (Christine Kamelreiter hatte ein Spende mit diesem Betrag versprochen).

Derzeit werden Christine Kamelreiter, Ulli Sambor und Klaus Sambor in Budapest teilnehmen. Es sind alle eingeladen, ebenfalls teilzunehmen.

4. Bring das BGE in die Kinos

Durch Andi Haller (office@zerocrash.info) sind in Linz, Graz, St. Pölten, Wien, Innsbruck und Salzburg Filmvorführungen mit anschließender Diskussion des Spielfilms „Zero Crash“ vereinbart worden (HERZLICHEN DANK!). Zusätzlich wird es auch noch eine Filmvorführung „Kulturimpuls – Grundeinkommen“ mit anschließender Diskussion in Dornbirn geben.

5. „Visitkarten“ zum BGE und / oder Folder Nachbestellung?

Auch hier gibt es wieder ein sehr **erfreuliches** Ergebnis: In guter Zusammenarbeit zwischen Ulli Sambor („Text“) und Wolfgang Sigut (Design und Druck von 10.000 Stück) sind auch die „Visitkarten“ zum BGE von Wolfgang Sigut mitgebracht worden (siehe Att. 3). Der Rest ist ebenfalls (wie die Programmfolder und auch die restlichen BGE-Folder vom Vorjahr) im Amerlinghaus gelagert. Bei der Versendung der Programmfolder soll Günter Kranzl immer 100 Stück Visitenkarten auch beilegen).

BGE-Folder sind derzeit nicht nachbestellt worden.

6. Unterschriftenaktion:

Heinz Swoboda berichtete, dass er das online-Unterschriften-System noch verbessern will, derzeit aber noch nicht dazugekommen ist. Es werden bereits laufend neue „Unterschriften“ verzeichnet. Allerdings seit dem letzten Mal nur 9 neue. Wir stehen bald bei ca. 5300 Unterstützungen.

„Ich unterstütze die Einführung eines ...BGE... Bundesregierung und Nationalrat fordere ich auf, die gesetzlichen Grundlagen zu schaffen, dass ein solcher Rechtsanspruch Gültigkeit erlangt“ (siehe www.pro-grundeinkommen.at).

Wenn man (z.B. 2018 oder 2019) zu einem Beschluss durch UBIE zu einer neuerlichen Europäischen BürgerInnen-Initiative für ein BGE kommen sollte, kann man das gesondert kommunizieren und dann alle, die bisher für die Einführung in Österreich unterschrieben haben, fragen, ob sie nun auch für eine europäische Einführung des BGE unterschreiben möchten.

7. Diskussion und Entscheidung über „gemeinsamen Text“ und darüber, ob der RTG inhaltlich das Projekt **„Simulation BGE / SERI“** unterstützt.

Es wurde zunächst ein kurzer Überblick über den vorliegenden „gemeinsamen Text“, der 3 Wochen vor diesem heutigen Treffen versendet worden war, gegeben, und eine ebenfalls kurze Zusammenfassung von Fritz Hinterberger (SERI) zum Projekt „Simulation BGE / SERI“.

Zur Entwicklung einer Simulation der Effekte und Beschreibung der Zusammenhänge bei Einführung des emanzipatorischen BGE in Österreich und Bewertung des Modells BGE 1 und / oder BGE 2 in Bezug vor allem auf **soziale**, aber auch wirtschaftliche und ökologische Nachhaltigkeit brauchen wir auch eure Meinung.

Um zu einer Entscheidung für unser weiteres Vorgehen zu kommen, wurde nach intensiver Diskussion mittels systemisch Konsensieren von 5 Alternativen, folgendes Ergebnis erzielt (Plätze gereiht nach geringsten Widerstandswerten):

1. Platz: Alternative A 5: „Wollen wir die Entscheidung verschieben?“
Ergebnis: **45**
2. Platz: Alternative A 1: „Wollen wir ein Projekt „Simulation BGE / SERI“?“
Ergebnis: **63**
3. Platz: Alternative A 4: „Wollen wir im Projekt BGE-1 und BGE-2 behandeln?“
Ergebnis: **72**
4. Platz: Alternative A 2: „Wollen wir ein Projekt nur BGE-1 berücksichtigen?“
Ergebnis: **89**

5. Platz: Alternative A 3: „Wollen wir ein Projekt nur BGE-2 berücksichtigen?“

Ergebnis: **111**

Diese Ergebnis zeigt, dass wenn sich der RTG entschließt, das Projekt „Simulation BGE / SERI“ durchzuführen, es jedenfalls beide Vorschläge BGE-1 und BGE-2 zu berücksichtigen gilt.

Am **3. Okt. 2016** trifft sich die RTG-Kleingruppe „Simulation BGE / SERI“ von 14 – 16 Uhr im Freiraum des Cafe Dreiklang, Wasagasse 28, 1090 Wien. U.a. wird der finanzielle Aspekt (ca. Kosten 35.000 Euro?) Thema sein. Wer ist für eine Campagne zur Geldaufbringung verantwortlich? Wie soll das geschehen? Sollen Sponsoren mit größeren Geldbeträgen nur unter der Bedingung angenommen werden, dass sie keinen Einfluss auf das Projekt ausüben dürfen (z.B. bei Attac üblich).

Die RTG-Kleingruppe wird beim 86. RTG am 4. Okt. 2016 nur einen kurzen „Zwischenbericht“ geben, aber eine Entscheidung des RTG wird am 4. Okt. 2016 keinesfalls erwartet.

8. Zeitschiene für die Einführung des BGE in Österreich (H. Pape)

Aus Zeitmangel wurde dieser Tagesordnungspunkt (leider) vertagt. Der Vorteil dabei ist aber, dass wir beim 86. Treffen des RTG nicht nur über die dann bereits vergangene „9. Internationale Woche des Grundeinkommens“ und über die 14. Konferenz Zivilgesellschaft reflektieren werden, sondern uns auf die Überraschung von Helmo Pape schon jetzt freuen können.

9. Nächstes UBIE Meeting in Madrid (14. - 16. Okt. 2016)

Auch die Vorbereitung dafür musste aus Zeitmangel auf das 86. RTG Treffen verschoben werden.

10. Initiative Zivilgesellschaft

Klaus Sambor verwies auf die 14. Konferenz Zivilgesellschaft am 1. und 2. Okt. 2016 im Rathaus in Wien. Siehe auch einige Informationen unter www.konferenz-zivilgesellschaft.at Unter „Themen“ findet ihr bei „Freiheit und soziale Sicherheit“ die Eingabe von Ulli und Klaus Sambor zum BGE.

11. Finanzieller Überblick (1. Sept. 2016)

Klaus Sambor wies auf die finanzielle Situation hin: Netzwerk hat 527,13 €, der RTG hat 338,21 €; (Genauerer siehe Att. 4) Es wäre sehr schön, wenn die Einzahlung von weiteren Mitgliedsbeiträgen für das Jahr 2016 von den Netzwerkmitgliedern bald erfolgt bzw. auch weitere Spenden für

den RTG eingezahlt würden:

Förderverein des Netzwerkes Grundeinkommen und sozialer Zusammenhalt
Kontonummer: 05710824845, BLZ: 14.000 (BAWAG)
IBAN AT311400005710824845
BIC BAWAATWW

12. Sonstiges

a) AUFBRUCH

Es wurde auf die **sehr intensive** Arbeit bei AUFBRUCH hingewiesen (wöchentliche Treffen und intensive Diskussionen über ein eingerichtetes digitales Forum). 3 Themengruppen, Querschnittsgruppen, Koordination, 40 lokale Gruppen verteilt in ganz Österreich. Von der Seite BGE wird in der Themengruppe „Arbeit“ und der Themengruppe „Gesundheit und Soziales“ mitgearbeitet. Außerdem in lokalen Gruppen.

b) Konvent

Klaus Sambor betonte die Wichtigkeit dieser Initiative. Am 15. und 16. Sept. 2015 wird im Bratislava (Ort des Treffens der EU) auf diese Initiative aufmerksam gemacht und die Einsetzung eines Konventes gefordert werden. Weitere Unterstützungserklärungen sind gewünscht (siehe <https://www.democracy-international.org/de>)
Derzeit haben 57.361 Personen den **Demokratischen Neustart für die EU** gefordert / unterstützt.

c) 16th BIEN Congress, Seoul 7. - 9. Juli 2016 (Ergebnisse) aus Zeitmangel vertagt

d) Gradido Geldsystem

Siegfried Kaiser will mit Gertraut Senzenberger Kontakt aufnehmen.

e) BGE-Gesellschaftsspiel

Eine Möglichkeit der Verbreitung der Idee des BGE. Wer an Näherem interessiert ist, bitte mit Siegfried Kaiser Kontakt aufzunehmen.

7. Abschluss

Ende des interessanten Treffens um 18:30.

Durch den bei der Einladung angegebenen Endezeitpunkt 17 Uhr, kam es zu Schwierigkeiten. Es wurde vereinbart, in Zukunft bei abzusehenden zeitkritischen Tagesordnungspunkten, in der Einladung bereits durch die Angabe „open – end“ auf diese Situation hinzuweisen.